

Präsenz und Text

Strategien des Transfers in Literatur(wissenschaft) und Philosophie

Interdisziplinärer Workshop an der Universität Tübingen
Neuphilologische Fakultät, Wilhelmstr. 50, Raum 215
6.-8. Mai 2010

Organisation:

Schamma Schahadat, Irina Wutsdorff (Slavisches Seminar der Universität Tübingen)
in Kooperation mit Christiane Schildknecht (Philosophie, Universität Luzern)

In diesem Workshop sollen aus philosophischer wie aus literaturwissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten der Vermittlung unmittelbaren Erlebens in textueller Form reflektiert werden. So wird der in der Philosophie des Geistes in jüngster Zeit zentral diskutierte Aspekt der Unmittelbarkeit phänomenalen Bewusstseins in den Kontext von Formen des Texterlebens gestellt und auf Möglichkeiten sprachlicher Vermittlung hin befragt. Inwiefern eignen sich gerade Formen literarischer Sprache, um die Präsenz des Erlebens zu transferieren? Aus literaturwissenschaftlicher Sicht wird generell nach den Verfahren gefragt, mit denen Texte eine intendierte Präsenz zu vermitteln suchen. Inwiefern ist der literarische Diskurs für die Erzeugung von Präsenzeffekten privilegiert? Wo liegen die (medialen) Grenzen der Illusion von Unmittelbarkeit? Gerade in der russischen Literatur, der innerhalb des kulturellen Gefüges vielfach ein Sonderstatus eingeräumt wird, lassen sich mannigfaltige Beispiele für Texte finden, die mit dem Anspruch auf wahrhaftige Präsenz auftreten. Die Bewusstseinsdarstellungen angesichts des Todes in Lev Tolstojs *Der Tod des Ivan Il'ič* und Fedor Dostoevskijs *Die Sanfte* sollen den philosophischen und literaturwissenschaftlichen Überlegungen als gemeinsamer Referenzrahmen dienen.

Donnerstag, 6. Mai 2010

14.30h – 14.45h

Eröffnung

14.45h – 15.30h

Prof. Dr. Christiane Schildknecht, Luzern:

Themawechsel? Linien des Transfers zwischen phänomenalem Erleben und Texterleben

15.30h – 16.15h

Prof. Dr. Igor' Smirnov, Konstanz:

absentia-in-praesentia, praesentia-in-absentia, praesentia

16.15h – 16.30h

Kaffeepause

16.30h – 17.15h

Dr. Irina Wutsdorff, Tübingen:

Zur (Un)Möglichkeit der Erzeugung von Präsenz in literarischer Rede. Produktives Scheitern bei Tolstoj und Dostoevskij

18.00h – 19.30h Abendvortrag

Prof. Dr. Gottfried Gabriel, Jena/Konstanz:

Präsentation statt Präsenz: Vergegenwärtigung durch Literatur

Freitag, 7. Mai 2010

9.30h – 10.15h

Dr. Carsten Dutt, Heidelberg:

Illusion und Illusionsdurchbrechung im literarischen Diskurs der Moderne

10.15h – 11.00h

Prof. Dr. Dorothee Gelhard, Regensburg

Singbarer Rest - Celans phänomenologische Poetologie

11.00h – 11.15h

Kaffeepause

11.15h – 12.00h

PD Dr. Catrin Misselhorn, Berlin:

Das Gefühl der Präsenz in der Imagination

12.00h – 12.45h

M.A. Erik Martin, Tübingen:

Präsenz und Repräsentation bei Tolstoj

12.45h – 14.30h

Mittagspause

14.30h – 15.15h

M.A. Christoph Gardian, Zürich:

Mediale Präsenz und visionäre Poetik. Robert Müllers Sprachvisionen

15.15h – 15.30h

Kaffeepause

15.30h – 16.15h

PD Dr. Dr. Maja Soboleva, Marburg:

Distanz statt Einfühlung. Strategien der Vermittlung des Unmittelbaren bei Bachtin

16.15h – 17.00h

PD Dr. Temilo van Zantwijk, Jena:

Persuasiv erzeugte Präsenz in Dostoevskijs Die Sanfte

Samstag, 8. Mai 2010

9.30h – 10.15h

Prof. Dr. Dieter Teichert, Konstanz:

Erzählung und Sinneserfahrung – Marcel Prousts A la recherche du temps perdu

10.15h – 11.00h

Dr. Nadežda Grigor'eva, Tübingen:

Das Fleisch des (Un)Sichtbaren

11.00h – 11.15h

Kaffeepause

11.15h – 12.00h

Prof. Dr. Rainer Grübel, Oldenburg (in absentia):

Praesentia in absentia. Die Emergenz der Zeichen von Tod und Geburt in Natur, Philosophie, Religion und Literatur

12.00h – 12.45h

Prof. Dr. Schamma Schahadat, Tübingen:

Theater und Präsenz: Der leidende Gott